



**BOSCH**

**BKK**

## „Wie hieß nochmal...?“

Alois Alzheimer hieß der deutsche Psychiater und Neuropathologe, nach dem die erstmals 1906 von ihm beschriebene Demenzerkrankung benannt wurde. Seither sind viele verschiedene Formen der Demenz beschrieben worden. Klar ist damit auch, dass es um viel mehr geht, als ein bisschen Vergesslichkeit im Alter. Weil diese Erkrankungen heutzutage viele Menschen und ihr soziales Umfeld betreffen, entwickelt sich ein ständig wachsendes, aber auch unüberschaubares Netz an Informations- und Hilfsangeboten. Über einige davon erhalten Sie auf diesem Informationsblatt Hinweise.

### (Pflegerische) Angehörige

Sie sind in den meisten Fällen diejenigen, die als Erste die Veränderungen bei den Erkrankten beobachten und gemeinsam mit Betroffenen und Ärzten die Diagnose stellen. Auf Dauer brauchen besonders die Angehörigen eine vielfältige Unterstützung, um nicht durch eine chronische Überlastung selbst zu erkranken.

- ▶ Wichtig ist deshalb eine frühe und umfassende Beratung über **Leistungen der Pflegeversicherung**.
- ▶ In speziellen Kursen (zum Beispiel bei einem Pflegedienst) erhalten Sie Informationen über die Erkrankung und die besten Wege, damit umzugehen. Bei der Bosch BKK können Sie einen solchen **Kurs auch online** absolvieren – wann und wo es für Sie passt. Oder eine Expertin kommt zu Ihnen nach Hause, um vor Ort über die aktuell beste Vorgehensweise zu beraten.
- ▶ In **Selbsthilfegruppen** können Sie sich mit Anderen über Ihre Situation austauschen. Wichtig ist, sich nicht durch die Pflegesituation isolieren zu lassen.
- ▶ Mit dem **Pflegezeitgesetz** wurde grundsätzlich die Möglichkeit geschaffen, dass sich pflegende Angehörige für maximal sechs Monate ganz oder teilweise von der Arbeit freistellen lassen können.

### Vorsorge treffen

Kann ich mich durch ein bestimmtes Verhalten gegen eine Demenzerkrankung wappnen? Oder wird die Krankheit bei einer genetischen Veranlagung sowieso früher oder später eintreten? Diese Fragen sind bisher von der Forschung nicht eindeutig beantwortet.

Immer richtig ist es allerdings, sich frühzeitig für den Krankheitsfall abzusichern. Haben Sie eine

- ▶ (Vorsorge-) **Vollmacht?**
- ▶ **Betreuungsverfügung?**
- ▶ **Patientenverfügung?**

oder ein anderes vergleichbares, aktuelles Dokument, welches gemeinsam mit einem Arzt und/oder einem Notar erstellt wurde?

Eine Vorlage für die Vollmacht gibt es zum Beispiel beim Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz: [www.bmjv.de](http://www.bmjv.de)

### Daheim oder im Heim – (k)eine Frage von „Lieblosigkeit“?

Ganz bestimmt gibt es nicht die eine, richtige Antwort, wo ein Mensch mit einer Demenzerkrankung besser aufgehoben ist.

- ▶ Die vertraute Umgebung kann im Einzelfall lange dazu beitragen, ein gewisses Maß an Selbständigkeit beim Erkrankten zu erhalten.
- ▶ Ständig werden neue, auch technische Angebote geschaffen, um in der Wohnung für mehr Sicherheit zu sorgen.
- ▶ Durch die Nutzung einer Tages- und/oder Nachtpflege können Angehörige zeitweise entlastet werden.
- ▶ Eine qualifizierte professionelle Betreuung in einer spezialisierten Einrichtung gibt Sicherheit bei schweren Ausprägungen der Demenz und entlastet so auch Angehörige. „Loslassen können“ kann eine Form der Zuneigung sein.

**Ihre Bosch BKK unterstützt Sie gerne, die in der jeweiligen Situation besten Angebote zu nutzen.**

Als gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung mit einem starken Netz von Partnern vor Ort haben unsere Mitarbeiter einen guten Überblick, wer was zu Ihrer Hilfe beitragen kann.

Die Möglichkeiten der **Patientenbegleiter** lernen Sie auf der Rückseite kennen.

## Die Bosch BKK – Patientenbegleitung

In vielen Regionen sind unsere Patientenbegleiter/innen für Sie aktiv, um gemeinsam mit Ihnen, Ihrem Arzt und anderen Leistungserbringern eine möglichst optimale Versorgung sicherzustellen, angepasst auf die jeweils individuelle Situation. Ihre Patientenbegleiter nehmen sich **Zeit** für ein ausführliches Gespräch – gerne auch bei Ihnen zu Hause.

Die Patientenbegleiter unterstützen mit Rat und Tat und steht Ihnen entlastend zur Seite. Bei Bedarf organisieren sie gesundheitliche Leistungen für Sie und stimmen diese aufeinander ab. Das Angebot der Patientenbegleitung ist für Sie **kostenlos** und **freiwillig** und eine besondere Leistung für die Versicherten der Bosch BKK:

- ▶ Sie erhalten eine intensive Beratung zu Gesundheitsangeboten in Ihrer Nähe (z. B. Bewegungs- und Ernährungskurse oder auch psychotherapeutische Unterstützung).
- ▶ Kennen Sie die speziellen Arztprogramme der Bosch BKK?  
Die Patientenbegleiter wissen, welches gerade jetzt für Sie geeignet sein könnte.
- ▶ Rund um eine Rehabilitationsmaßnahme – von der Suche einer geeigneten Klinik bis zum Beginn – werden Sie bei Interesse unterstützt.
- ▶ Brauchen Sie eine Haushaltshilfe? Benötigen Sie Hilfsmittel?  
Der Patientenbegleiter bahnt den Weg.
- ▶ Kontakte zu Pflege- bzw. Sozialdiensten werden vermittelt.  
Eine individuelle Pflegeberatung unterstützt die Pflegebedürftigen ebenso wie die pflegenden Angehörigen.
- ▶ Auch den Weg zu einem Online-Pflegekurs zeigen Ihnen die Patientenbegleiter.  
Sie bestimmen, wann es losgeht.

Informationen zu diesen und weiteren Themen erhalten Sie nicht nur persönlich durch die Patientenbegleitung, sondern auch in der Geschäftsstelle in Ihrer Nähe oder online. Einen Eindruck über unser Angebot erhalten Sie mit unserem Film unter: **[www.Bosch-BKK.de/Patientenbegleitung](http://www.Bosch-BKK.de/Patientenbegleitung)**